Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09302004

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Waldheim, Stadt

Anschrift Dresdner Straße 1a

Gem. * Fl-stck. * Flur Waldheim * 524a; 524/3

Bauwerksname Schloss und Gefängnis Waldheim (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Schloss und Gefängnis Waldheim mit den Einzeldenkmalen Haus 1 (Zellentrakt), Haus 4 u. 5 (bez. 1756), Schloss, Haus 2, Kirche, Epitaph an der Kirche, Verwaltungsgebäude, Mauer (siehe Einzeldenkmalliste gleiche Anschrift, Obj. 09207277) sowie den Sachgesamtheitsteilen Freiflächengestaltung und Nebengebäude; ortsbildprägende Anlage von stadt- und regionalgeschichtlicher Bedeutung, als eines der ersten sächsischen Zuchthäuser von landeshistorischem Interesse, in der NS-Zeit auch als frühes Haftlager (Konzentrationslager) und »Euthanasie«-Anstalt genutzt, in der DDR-Zeit Ort der »Waldheimer Prozesse«, unter diesen Aspekten von zeitgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Ursprünglich kurfürstlicher Schloßbau von 1589, errichtet auf dem Gelände eines 1404 gegründeten Augustinerklosters, genutzt als Jagdschloß, Wittumssitz und seit 1716 als Armen-, Zucht- und Waisenhaus (Eröffnung 3. April), später als Strafanstalt. 1868 wurden die Schloßgebäude vollständig abgebrochen, aber auf annähernd dem alten Grundriß durch Zellen-Neubauten ersetzt. Erhalten blieb nur die ehemalige Schloßkirche, ein 1592 geweihter Saalbau mit polygonalem Ostschluß und Rippengewölbe, der aus der früheren Klosterkirche entstand. Das Bauwerk ist in die heutige Strafanstalt integriert und wird profan genutzt.

Auf Grund der beschriebenen Nutzungsgeschichte von großer ort- und regionalgeschichtlicher sowie sozialgeschichtlicher Bedeutung. Dienstälteste Gefängnisanstalt in Deutschland.

LfD/2011

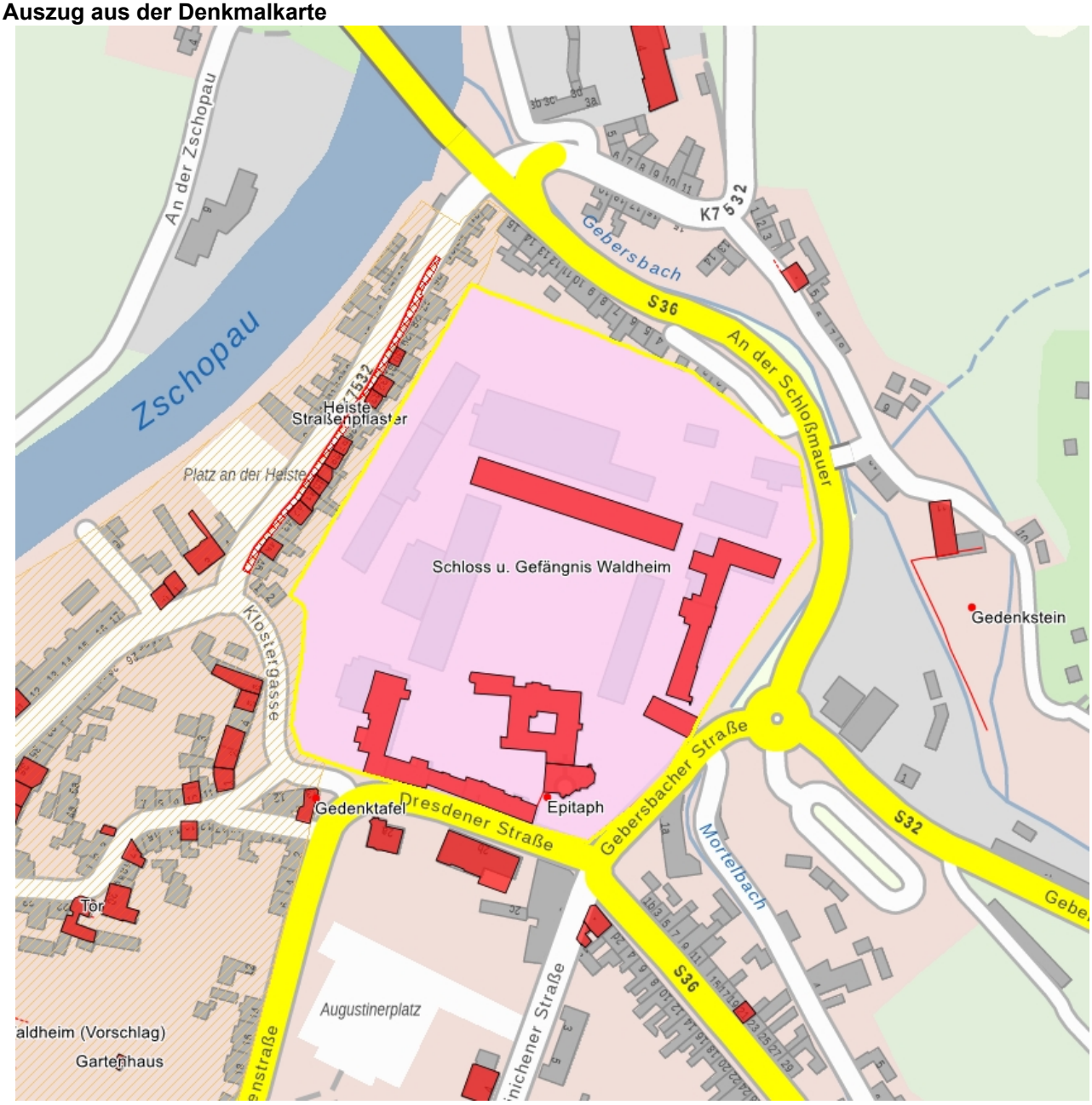
Datierung bez. 1897 (Portal in Gefängnismauer); Klostergründung 1404, Schlossneubau als Gefängnis (Schlossanlage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXVI/64/5**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.